

# Schwabenpost

Nr. 5. IV. Jahrgang – Mai 2010

Neue Serie: Herausgegeben vom Demokratischen Forum der Deutschen aus Sathmar und Nordsiebenbürgen

„Die Wurzeln nicht vergessen!“

## Aus dem Inhalt

Wahlen beim Kreisforum  
Sathmar

Seminar der Klein- und mittelständischen Unternehmer

Zwei Jahrzehnte der Bewegung  
Deutsche Kulturtag und 20-jährige Jubiläumsfeier in  
Sathmar

Analyse und Auswertung der vom  
BML finanzierten Projekten  
Grenzüberschreitendes Treffen

Jugendparlamentarier in Bu<sup>o</sup>teni

Eltern als Lehrer in Zillenmarkt

## Geschichte Wettbewerb in Kaplau

„Die Geschichte der ethnischen Vielfalt meines Heimatortes“ war das Thema eines Geschichte-Wettbewerbs, der am 18. Mai in Kaplau von der Allgemeinschule „Fényi István“ und dem Demokratischen Forum der Deutschen in Kaplau veranstaltet wurde. Am Wettbewerb nahmen Schülergruppen aus Fienen, Petrifeld, Schinal, Schamagosch, Terem, Kalmándi, Kaplau und Großkarol teil. Jede Gruppe sollte in 5 bis 10 Minuten in Form einer Präsentation mit Bildern und Musik der Jury ihren Heimatort vorstellen. Die Veranstaltung eröffnete die Klasse 4F der Allgemeinschule „Fényi István“, die in der Schule im Rahmen einer Wahlfach die Geschichte der Sathmarer Schwaben lernt. In einem kleinen Theaterstück stellten die Schüler dar, wie Graf Alexander von Karolyi nach Deutschland reiste und dort um schwäbische Arbeiter für seinen Besitz warb. Im zweiten Teil der Veranstaltung konnten die Schüler die Vorträge von Johann Forstenheizer, Vorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen, András Vincze, Direktor der Allgemeinschule Fényi István, Bernadett Baumgartner, aus Kaplau stammende Geschichtelehrerin in Budapest und vom Studenten Tamas Schradi hören. Anschließend sollten die Mannschaften Quiz-Fragen beantworten.

Die Gewinner des Wettbewerbs: 1. Preis: Petrifeld (Lehrerin: Erika Maria Biro), Schinal (Lehrer: Sándor Romat), 2. Preis: Fienen (Lehrerin: Laura Szilágyi), 3. Preis: Kalmándi (Lehrer: Tamás Török), Terem (Lehrer: Csaba István Kálmándi), Kaplau (Lehrer: Árpád Fodor) und Schamagosch (Lehrer: István Csaba Kálmándi).

g.r.



Der Schuldirektor übergab die Preise

## Schön war's in Oberwischau Volkstumsfest, Heimattreffen und Jubiläum

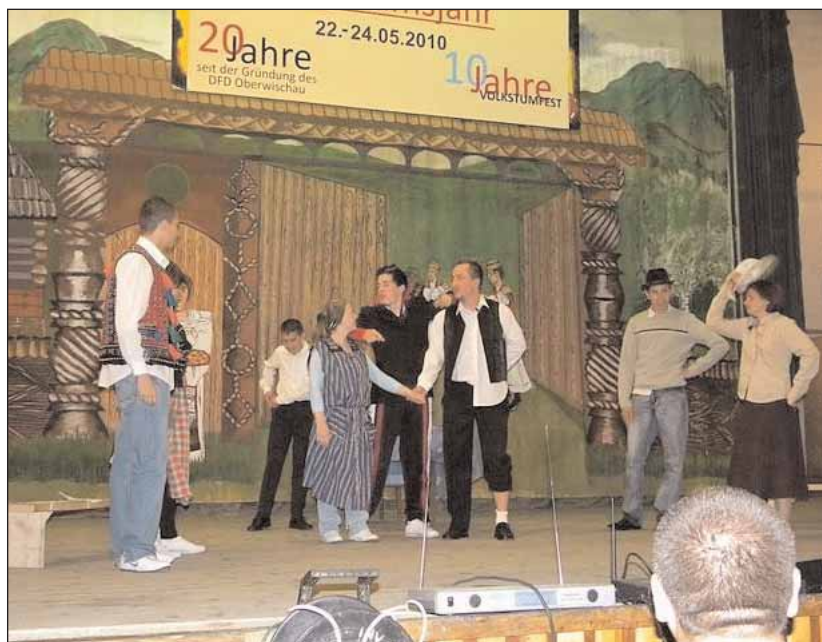
Mit Sonnenschein und guter Laune begann nach langem Regenwetter der erste Tag des traditionellen Volkstumsfestes und Heimattreffens der Oberwischauer Deutschen „Droben im Wässertal“ am 22. Mai. In den Vormittagsstunden kamen der Reihe nach die eingeladenen Gäste aus Sathmar/Satu Mare und Großwardein/Ora-dea beim Sitz des Demokratischen Forums der Deutschen an, wo sie und auch eine Delegation aus Österreich vom Vorsitzenden Augustin Olear herzlich empfangen wurden. Er und die Lehrerin Cristine Funer, Vorsitzende der Jugendorganisation „Edelweiß“, sorgten die ganze Zeit für die Verpflegung der Gäste wie auch für den guten Verlauf des dreitägigen Programms.

Am Nachmittag um 16:00 Uhr war der große Saal des Kulturhauses bereits überfüllt und so mussten viele Zuschauer, die später gekommen waren, mit Stehplätzen zufrieden sein. Ein großer Banner auf der Bühne kündigte an, dass außer des Volkstumsfestes und des traditionellen Heimattreffens mit dem Motto „Wir sind die Brücke für die Zukunft“ auch das 20. Jubiläum der Gründung des DFD in Oberwischau gefeiert wird.

Die Veranstaltung wurde von Cristine Funer eröffnet und bis zum Ende geleitet. Nach den Grußworten des Bürgermeisters Vasile Ciolpan – der Augustin Olear die Auszeichnung „Ehrenbürger der Stadt Oberwischau“ verliehen und übergeben hat –, des Senators Gheorghe Bârlea und des Vorsitzenden des Regionalforums Nordsiebenbürgen folgte ein mehr als drei Stunden dauerndes buntes und reich-

haltiges Kulturprogramm, welches mit dem Auftritt der Blaskapelle aus Kalmándi/Cámin seinen Anfang nahm. Dann wollten gleich die Jüngsten, Kinder des deutschsprachigen Kindergartens zeigen, was sie können und hatten mit ihren Liedern und Tänzen gut verdienten Erfolg. Begeistert empfangen wurden vom Publikum die Tänze, Lieder und Gedichte der Schülerinnen und Schüler der deutschsprachigen Schulabteilung, der Jugendorganisation „Edelweiß“, das Programm des Chors des DFD Oberwischau/Vi<sup>o</sup>u de Sus, das Theaterstück der Jugendlichen aus der Stadt, vorgeführt in der Zipsersprache, ebenso die Tänze der Jugendlichen aus Großwardein, die Tänze der Jugendorganisation „Gemeinsam“ und der Seniorentanzgruppe „Gute Laune“ aus Sathmar.

Während des Kulturprogramms erhielt auch der Vorsitzende des Lokalforums aus Oberwischau, der 79-jährige Augustin Olear das Wort, der über die Geschichte der Gründung des DFD in Oberwischau und der seither stattgefundenen Ereignisse und Leistungen des Lokalforums berichtete. Er war Gründungsmitglied und 20 Jahre auch dessen Vorsitzender. In dieser festlicher Stimmung überreichte ihm als Dank und Anerkennung für sein langjähriges erfolgreiches Wirken an der Spitze der Forumslleitung Marianne Röhrig, Heimatortsgemeinschafts-Sprecherin der nach Deutschland ausgesiedelten Oberwischauer eine Ehrenurkunde mit Ehrennadel seitens des Bundesvorsitzenden der Landsmannschaft der Sathmarer Schwaben in der



Theaterstück in Zipsersprache

## Aktive Schultage im Ettinger-Lyzeum

Aktive Schultage mit kreativen Workshops und Spielen für die Grundschul Kinder sowie einem Chorwettbewerb und einem Basketballpokal für die Gymnasial- und Lyzeal-schüler veranstaltete das Johann Ettinger Lyzeum am 20. und am 21. Mai in Sathmar. Ihre Kreativität konnten auch einige Schülerinnen und Schüler der achten Klassen beim Bemalen eines Teils des Schulgartenzauns erproben. Im Rahmen der Schultage wurde von einigen Schülern und Lehrerinnen auch der Schulgarten neu eingerichtet.

Als Gäste der Schultage waren Kinder der

Partnerschulen aus Sokond und Medie<sup>o</sup>ul Aurit dabei. Sie nahmen mit ihren Kollegen aus dem Ettinger-Lyzeum an den Workshops wie Basteln, Tanzen und Malen sowie an den Spielen im Schulhof teil. Ebenfalls im Rahmen der Schultage kamen bereits am 20. Mai Schüler begleitet von ihren Lehrern aus Neustadt und besuchten die Unterrichtsstunden. Viele von ihnen möchten ab nächstem Schuljahr im Ettinger-Lyzeum weiterstudieren und so erhielten sie bereits einen Einblick in den Schulalltag.

Am Chorwettbewerb nahmen neben dem



Die Aller kleinsten waren auch in Tracht

Bundesrepublik Deutschland, Helmut Berner. Begeisterter Applaus unterstrich die Dankbarkeit und Anerkennung der Oberwischauer für die langjährige selbstlose und erfolgreiche Arbeit des Vorsitzenden zugunsten seiner Oberwischauer Landsleute. Nach dem Abendessen im Restaurant reichte die Unterhaltung mit Gesang und Tanz nebst bestem Bildegger Wein von Franz Pech bis in die späten Abendstunden hinein.

Am zweiten Tag, dem 23. Mai setzte sich das Programm mit dem Aufmarsch der Teilnehmer fort: die Gäste aus Deutschland und die österreichische Delegation wie auch die vielen Trachtenpaare marschierten zu den Klängen der Blasmusik vom Forumssitz bis zur römisch-katholischen Kirche, wo ab 11:00 Uhr Pfarrer Stefan Kinczel in Begleitung des Chors St. Anna die deutschsprachigen Messe zu Pfingsten zelebrierte.

Danach zogen die Teilnehmer, die Blaskapelle voran, bis zum Platz vor dem Kulturhaus und lockten Hunderte von Bürgern der Stadt zu den Fenstern und auf die Gehsteige von links und rechts, die hie und da freudig den Marschierenden zuwinkten.

Vor dem Kulturhaus erfolgte dann der traditionelle Aufmarsch der Trachtenpaare zu den Klängen der Blasmusik, womit das Programm des zweiten Tages sein Ende nahm. Gleich nach dem Mittagessen verabschiedeten sich dann die Gäste aus Sathmar und Großwardein von ihren Gastgebern und

von ihren Freunden aus Oberwischau.

Bereits im Jahr 2002 wurde von Augustin Olear das Projekt zur Erstellung eines Denkmals zum Andenken der Opfer des Zweiten Weltkriegs aus Oberwischau angeregt, was nun auch verwirklicht wurde. Zur Finanzierung trugen die Heimatortsgemeinschaft der Oberwischauer in Deutschland, die Landsmannschaft der Sathmarer Schwaben in Deutschland wie auch das Haus der Heimat in München bei. Dass am dritten Tag des diesjährigen Festes „Droben im Wässertal“ weniger Teilnehmer eine Reise mit der „Mocănița“ im Wässertal unternommen haben, ist auch dadurch zu erklären, dass die Heimatortsgemeinschaft - Delegation der Oberwischauer wie auch die österreichische Delegation an der Einweihung dieses Denkmals nach dem Gottesdienst im römisch-katholischen Friedhof in Oberwischau teilgenommen haben.

Am Abend luden dann die Gäste aus Deutschland den Vorstand des DFD Oberwischau wie auch die noch in Oberwischau gebliebenen Gäste der Veranstaltung zu einem feierlichen Abendmahl ein.

Inhaltlich, interessant und erlebnisvoll war, wie auch in den vorigen Jahren, das Volkstumsfest und Heimattreffen der Oberwischauer Deutschen, verbunden mit dem 20. Jubiläum der Gründung des Oberwischauer Deutschen Forums.

Johann Forstenheizer



g.r.

Der Schulgartenzaun wurde bemalt

# Seminar der Klein- und mittelständischen Unternehmer

Die Handwerkskammer in Sathmar, der Deutsch-Rumänische Wirtschaftsverein (DRW) der Region Sathmar und die Industrie-, Landwirtschafts- und Handelskammer in Sathmar organisierten am 21. Mai ein Seminar zum Thema "Förderung der klein- und mittelständischen Unternehmen in der EU-Wirtschaft und in Rumänien" in Sathmar/Satu Mare. Das Seminar ist Teil der Europäischen Woche der klein- und mittelständischen Unternehmen, veranstaltet von der Europäischen Kommission. Sathmar nimmt an der Veranstaltungsreihe bereits zum zweiten Mal teil. Ehrengast des Seminars war der EU-Parlamentarier des Ungarnverbands Iuliu Winkler. Anwesend waren am Seminar u.a. Vertreter der Stadt- und Kreisverwaltung sowie Firmenvertreter aus Sathmar.

Die Veranstaltung eröffnete Mihály Lieb, Leiter der Handwerkskammer im Wendelin Fuhrmann Saal des Kulturtreffpunkts des Deutschen Forums. Lieb betonte, dass in der Wirtschaft des Landes neben den großen Firmen die klein- und mittelständischen Unternehmen eine wichtige Rolle spielen. "Obwohl ihre Lage immer schwieriger wird, können sie durch Zusammenhalt nicht nur ihren Wohlstand sondern auch die Wirtschaft des Landes stärken, denn sie besitzen Werte, die in den anderen europäischen Ländern entweder ganz fehlen oder nicht so tief angewurzelt sind", so Lieb.

Daniela Culic, Direktorin der Industrie-, Landwirtschafts- und Handelskammer in Sathmar sagte, dass die von ihr geleitete Institution vor allem durch Beratung und Ausschreibung von Projekten die Unternehmen vertrete und unterstütze. Leider würden immer noch viele Projekte aufgrund der Bürokratie scheitern, meinte die Direktorin. Besonders wichtig sei, so Culic, die Unterstützung der Arbeitslosen. Eine Lösung für die Minderung der Arbeitslosigkeit seien Umschulungsmaßnahmen, wofür die Kammer durch Organisation von Kursen Unterstützung biete.



Iuliu Winkler findet die "Europa 2020 Strategie" besonders wichtig

Josef Hölczli, stellvertretender Vorsitzender des DRW stellte die Tätigkeit des Wirtschaftsvereins vor und präsentierte die Ziele des Vereins für das Jahr 2010. Er zeigte sich erfreut über die Anwesenheit der Stadt- und Kreisvertreter. Das sei ein Zeichen dafür, dass sie für die Wirtschaftstätigkeit des Kreises Interesse hätten.

Árpád Csehi, der Vorsitzende des Kreisrats sprach kurz über die Projekte des Kreisrats, deren Gesamtwert 210.291.430 Euro betrage.

Tibor Markos, stellvertretender Vorsitzender des DRW stellte den Anwesenden das Projekt "Donaustrategie" vor.

Der EU-Parlamentarier Iuliu Winkler betonte in seiner Ansprache, dass in der Öffentlichkeit in den vergangenen Tagen die vereinfachten Alternativen der Anti-Krisenmaßnahmen bekannt wurden, das heiße die Senkung der sozialen Ausgaben anstatt von Steuererhöhungen. Der EU-Parlamentarier sagte, dass die Regierung einen dritten Weg am geeignetsten finde. "Man soll einerseits die soziale Ausgaben des Staates senken, andererseits soll man die Haushaltsdisziplin und die Finanzdisziplin

erhöhen und effiziente Maßnahmen treffen um durch infrastrukturelle Investitionen das Abrufen der EU-Fonds zu fördern", so Winkler.

Der EU-Parlamentarier erwähnte anschließend in einer Pressekonferenz, dass er die "Europa 2020-Strategie" der Europäischen Kommission äußerst wichtig finde. "Das Projekt befindet sich noch in der Diskussion. Eine Resolution wurde verschoben, weil die meisten Parlamentarier mit dem Inhalt des Vorschlags bezüglich der finanziellen Unterstützung der klein- und mittelständischen Unternehmer in den neuen EU-Staaten nicht zufrieden sind", sagte Winkler.

Nach der Pressekonferenz, an der neben dem EU-Parlamentarier auch Radu Giurcă, Präfekt des Kreises Sathmar und István D. Erdei, Parlamentarier des Ungarnverbands, teilnahmen, konnten die Teilnehmer des Seminars einem kulturellen Programm mit sathmarschwäbischer Musik in der Darbietung des Caroler-Trios und einer Modeschau der Firma Inedit beiwohnen.

*g.r.*

## Wahlen beim Kreisforum Sathmar

Am 15. Mai fanden die Wahlen des Kreisforums Sathmar/Satu Mare im Wendelin Fuhrmann Saal des Kulturtreffpunkts in Sathmar statt.

Die Delegierten der Ortsforen begrüßte der bisherige Vorsitzende Johann Forstenheizer und er legte den Tätigkeitsbericht des Vorstands vor. Josef Hölczli, Leiter der Sathmarer Stiftung für die Internationale Zusammenarbeit präsentierte den Bericht des Geschäftsführers im Namen der Wirtschaftskommission. Nach der Entlastung des Vorstands und einigen Wortmeldungen folgten die Wahlen des neuen Kreisvorstands. Die zehn gewählten Vorstandsmitglieder für die nächsten vier Jahre sind: Johann Forstenheizer, Josef Hölczli, Stefan Lerm, Johann Leitner, Stefan Leitner, Johann

Müller, Franz Pech, Maria Reiz, Maria Gabriela Rist und Ladislaus Tempfli. Laut dem Beschluss der Vertreterversammlung gehören zum Kreisvorstand auch die DFDR-Bürgermeister: Emmerich Pleth - Bildegg/Beltiug, Michael Heinrich - Fienen/Foieni, Otto Marchis - Petrifeld/Petrestii, Gabor Fezer - Terem/Tiream, Josef Mellau - Schinal/Urziceni, Johann Schwarzkopf - Schamagosch/Ciumești und die Stadt- und Kreisräte des Deutschen Forums: Otto Schmidt - Trestenburg, Josef Fetz - Erdeed, Eva Märginean, Stefan Kaiser und Maria Nagy - Sathmar. Der neue Kreisvorstand wählte als Vorsitzenden Johann Forstenheizer wieder. Stellvertretende Vorsitzenden sind: Maria Reiz und Ladislaus Tempfli.

*g.r.*



Vertreterversammlung des Kreisforums

## Nepomukfeier in Turterebesch

Ursprünglich war die Feier als Heilige Messe im Freien vor der Nepomukkapelle geplant: Aber wegen der ständigen Regenfälle musste sie in der Kirche gehalten werden. Für die musikalische Gestaltung sorgten sowohl die Lieder, die vom deutschen Chor der Kőlcsey-Schüler unter Leitung ihres Deutschlehrers Adalbert Csaszar angeboten wurden als auch die Gemeindeglieder der röm.-kath. Kirchengemeinde aus Turterebesch. In seiner kurzen Predigt würdigte Pfarrer Csaba Ilyés die Wichtigkeit der Verantwortung und der Standhaftigkeit. Als Beispiel dafür erwähnte er neben dem Heiligen Johannes von Nepomuk, der das Beichtgeheimnis nicht preisgegeben hatte, auch den Sathmarer Bischof Johannes Scheffler, der für seine Überzeugung den Märtyrertod erleiden musste. Es gebe Momente im Leben eines Menschen - so Pfarrer Ilyés -, in denen man keinen Kompromiss eingehen dürfe. Davon zeugten die erwähnten zwei Vorbilder. Deutschlehrer Csaszar erklärte kurz die Botschaft der gesungenen deutschen Lieder u.a.: Danksagung, Bitte um sinnvolles Leben, Verlassenheit auf Gott, Sehnsucht nach Gott. Unter den zahlreichen Gästen (vor allem den Eltern der Schüler) befand sich auch Josef Hölczli vom Kreisforum Sathmar. Im Namen der Kőlcsey-Schüler bedankt er sich für die Möglichkeit des gemeinsamen Feierns beim Pfarrer und dem Kirchenrat

Adalbert Csaszar,  
Leiter des deutschen Chors

## Forumswahlen in Turterebesch

Am 9. Mai fand die Jahresversammlung des Demokratischen Forums der Deutschen auf Lokalebene statt. Nach der Berichterstattung durch den Altvorsitzenden Josef Czumbil gab es neben der Würdigung der erzielten Ergebnisse auch harte Kritik an den vorhandenen Missständen sowie Vorschläge für deren Überwindung. Der Versammlung wohnten von Seiten des Kreisforums die Vorstandsmitglieder Josef Hölczli und Stefan Kaiser bei. Bei ihnen bedankte sich als eingeladener Gast der röm.-kath. Pfarrer Csaba

Ilyés für die Ausstattung der Blaskapelle mit Blasinstrumenten. Die 27 anwesenden Mitglieder des Lokalforums wählten auch den neuen Vorstand und dessen neuen Vorsitzenden, den Deutschlehrer Adalbert Csaszar. Der neugewählte Vorstand verteilte anschließend die Aufgaben, die jedem einzelnen zukommen. Mit Gottes Hilfe hofft er auf eine Neubelebung des Forumslbens in Turterebesch.

*Adalbert Csaszar*

## Erstkommunion in der Kalvarienkirche

"Die Freundschaft Jesu soll euch im ganzen Leben begleiten und euer Leben glücklich machen", sagte am 9. Mai Stefan Buchmüller in seiner Predigt den Erstkommunikanten in der Kalvarienkirche in Sathmar. 13 Kinder der deutschen Gemeinde, Schülerinnen und Schüler des Johann Ettinger Lyzeums, empfingen an diesem Tag die heilige

Kommunion. Die festliche Messe wurde vom Tiberius Schupler, Pfarrer der deutschen Gemeinde und dem pensionierten Priester Stefan Buchmüller aus Deutschland zelebriert. Der Jugend- und der Erwachsenenchor umrahmten die Feier in der festlich geschmückten Kalvarienkirche.

*g.r.*



## Jugendliche wurden gefirmt

23 Jugendliche, davon 19 der deutschen Gemeinde, wurden am 23. Mai vom römisch-katholischen Bischof Eugen Schönberger in der Kalvarienkirche in Sathmar/Satu Mare gefirmt. Die 14 und 15-jährigen Schülerinnen und Schüler des Johann Ettinger Lyzeums aus Sathmar wurden für das Sakrament der Firmung von Tiberius Schupler, Pfarrer der deutschen Gemeinde, ein Jahr lang vorbereitet.

Zelebriert wurde die Messe von Bischof Schönberger und den beiden Priestern der Kalvarienkirche Tiberius Schupler und Janos Roman, Pfarrer der rumänischen Gemeinde. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Jugendchor der deutschen Gemeinde und vom Chor der rumänischen Gemeinde auf Deutsch und Rumänisch mitgestaltet.

*g.r.*



## Neugewählter Vorstand tagte

Am 15. Mai fand die erste Sitzung des neugewählten Vorstands des Demokratischen Forums der Deutschen Sathmar im Seminarraum des Kulturtreffpunkts in Sathmar/Satu Mare statt. Die Sitzung wurde von Josef Hölczli, Direktor der Sathmarer Stiftung für Internationale Zusammenarbeit geleitet. Zunächst wurden vom elfköpfigen Vorstand Stefan Leitner zum Vorsitzenden und Maria Gabriela Rist zur stellvertretenden

Vorsitzenden gewählt. Im zweiten Teil der Sitzung wurden die Mitglieder für die einzelnen Kommissionen bestimmt: Kulturbereich - Maria Reiz, Unterrichtswesen - Robert Elek, Medizin- und Sozialbereich - Ladislaus Lang, Politik - Stefan Kaiser, Wirtschaft - Stefan Leitner, Stefan Lerm, Josef Hölczli, Johann Leitner, Kirche - Tiberius Schupler, Jugendarbeit - Maria Gabriela Rist, Öffentlichkeitsarbeit - Stefan Ressler jr.

## Mozgalmas Ettinger-napok a német líceumban



A Német Líceum Canticum kórusa

A Johann Ettinger Líceum napjaira május 20-21-én került sor Szatmárnémetiben. A programot kreatív workshopok, a kisiskolásoknak játékok, a nagyobbaknak kórusverseny és kosárlabdakupa tették színesebbé. Néhány nyolcadikos diák kreativitását bizonyítva, befestette az iskola kerítésének egy részét. A két nap folyamán néhány diák és tanár az iskola kertjét is átrendezte. A rendezvény vendégei a szokondi és az aranyosmedgyesi testvériskolák diákjai

voltak. Német líceumi társaikkal együtt vettek részt a különböző workshopokon, amelyek keretében lehetett barkácsolni, táncolni, festeni, és együtt játszottak az iskola udvarán szervezett játékokon.

A szintén az iskola napjaira érkeztek tanáraik kíséretében azok a nagybányai diákok, akik az órákat látogatták. Őszi közüliük sokan a szatmárnémeti líceumban szeretnék folytatni tanulmányaikat, és így már most bepillantást nyerhettek az iskola

mindennapjaiba. A Dinu Lipatti Filharmóniában tartott kórusversenyen a házigazda Canticum kóruson kívül részt vett a Kölcsey Ferenc Líceum diákjára és a kolozsvári Ion Agárbeianu iskola kórusa is. A zsűri, tagjai között Oltea Săveanuval a Tanfelügyelőség képviselőjében, mindhárom kórus előadását sikeresnek találta, ezért mindhárom kórust díjazta.

A kosárlabdakupát idén a liceum csapata nyerte meg.

## Határokon átívelő találkozó

Május első hétvégéjén Mezőfény és a magyarországi Pócspetri közös rendezvénysorozattal várta az érdeklődőket három ország három helységéből: a németországi Eggstätt, a romániai Mezőfény és a magyarországi Pócspetri képviselőit. Mezőfényt a helyi tanács és a fúvószenekar képviselték.

Szombaton, a pócspetri templombúcsú napján a kulturális program keretében a mezőfényi fúvószenekar is fellépett. Délután avatták fel a kézművesek fáját. Ezt követően

Eggstätt polgármestere bajor csapolt sörrel vendégelte meg a résztvevőket, amelyeket eredeti kerámia korsókból fogyaszthattak az inni vágyók.

A találkozó résztvevői szombaton meglátogatták a mezőfényi Polipol bútorgyárat. A rendezvénysorozat során létrejött kapcsolatokat a jövőben is ápolni fogják. Mivel Eggstätt is fúvószenekarral büszkélkedik, Czier Zsoltot, a mezőfényi fúvosok vezetőjét máris meghívták látogatóba.



A három polgármester: Hans Schartner, Michael Heinrich, Pataki László

## Szentmise Nepomuki Szent János tiszteletére – rendhagyó módon

Eredetileg szabadtéri szentmise kellett volna legyen, a Nepomuki kápolna előtt, de az állandó esőzés miatt a templomban lett megtartva. A szentmise alatt a hívek énekei kívül elhangzott a kölcseys diákok öt német éneke is. Rövid beszédében Ilyés Csaba plébános úr hangsúlyozta a felelősség és helytállás fontosságát. Példaként megemlítette Nepomuki Szent János mellett, aki a gyónási titkot nem árulta el, Scheffler János volt szatmári püspököt is, aki meggyőződéséért vértanúhalált kellett elszenvedjen. A plébános úr hangsúlyozta: vannak az ember életében pillanatok, amikor nem szabad

alkuba bocsátkoznunk. Ilyen a bűn esete, és a két említett személy esete példakép kell legyen számunkra. Császár Béla, a német kórus vezetője röviden ismertette a német énekek mondanivalóját: többek között ezek a hála, az értelmes élet kérése, az Istenre való ráhagyatkozás, vágyódás Isten közelsége után. A számos vendég között (főleg a diákok szülei) üdvözölhettük a megyei német fórum részéről Hölczli J. úr jelenlétét is. A diákok nevében megköszöni az együtt ünneplés lehetőségét a plébános úrnak és az egyházatanácsnak

Császár Béla némettanár

## Röviden

### Fórum

Május 27-én, délután 18.30 órakor került sor a Német Kulturális Központ Fuhrmann-teremben (V. Lucaciu utca 9.) a filmklub vakáció előtti utolsó rendezvényére. A 2004-es film két vak ember szerelmének csodálatos története, címe "Borsó fél hatnál", rendezte Lars Büchel.

Az olvasó és barkácsoló szakkör még egy alkalommal várja a gyermekeket a vakáció előtt, május 29-én, szombaton, a Sváb Házban (V. Lucaciu u. 9). Ezúttal színes ablakmatricákat készítenek majd tavaszi képekkel, de most is lesz olvasás és rágcsálnivaló is. A közelgő gyermeknapra való tekintettel a Kulturális Központ udvarát színes rajzokkal díszíthetik majd a gyermekek, és vidám játékokon is részt vehetnek. Jelentkezés a Johann Ettinger Líceumban, a részvételi díj 2 lej. A gyermekprogram szervezői a szatmárnémeti NDF és a stuttgarti ifa.

Nagyváradon május 28-án ünneplik a majálist.

### Iskola

A szatmárnémeti V. Lucaciu iskolában május 22-én került sor a Kenguru matematikai vetélkedő megyei szakaszára. A versenyen a Johann Ettinger Líceum diákjai is részt vettek.

A Johann Ettinger Líceum IV. B. osztályos tanulói május 28-án Magyarországra utaznak egy határokon átívelő kulturális rendezvényre.

Rodica Moise aligazgató irányításával az Ettinger líceum diákjai március 5-én a Job Shadow days keretében meglátogatták szüleik munkahelyét.

### Templom

A II-IV. osztályos kisiskolások szeptember 6-9-e között szokondi táborozáson vehetnek részt. A VII-XII. osztályosok táborozására szeptember 9-12-e között kerül sor.

A Jézus szíve búcsút június 13-án tartják a Kálvária templomban, 9.30. órai kezdettel.

A Kálvária templomban a tanévzáró szentmise június 20-án 10.00 órakor kezdődik. Június 25-27-e között a Kálvária templom németajkú közössége nagykarolyi testvérekezetével a Szentlélek templomból közös magyarországi zarándoklaton vesz részt.

## Választások a Szatmár megyei Német Demokrata Fórumnál

Május 15-én került sor a Szatmár megyei Német Demokrata Fórum tisztújító gyűlésére a Kulturális Központ Wendelin Fuhrmann termében.

Johann Forstenheizler elnök üdvözölte a helyi fórumok képviselőit és beszámolt a vezetőség tevékenységéről. Josef Hölczli, a Szatmári Alapítvány a Nemzetközi Együttműködésért elnöke a gazdasági bizottság tevékenységéről nyújtott tájékoztatást.

Az eddigi vezetőség felmentését valamint néhány hozzászólást követően vette kezdetét a megyei fórum új vezetőségének megválasztása, melynek során négy évre szavaztak bizalmat a következő személyeknek: Johann Forstenheizler, Josef Hölczli, Stefan

Lerm, Johann Leitner, Stefan Leitner, Johann Müller, Franz Pech, Maria Reiz, Maria Gabriela Rist és Ladislaus Tempfli.

A küldöttközgyűlés határozata értelmében a megyei fórum vezetőségéhez tartoznak az NDF-es polgármesterek is: Emmerich Pleth (Krasznabétek), Michael Heinrich (Mezőfény), Otto Marchis (Mezőpetri), Fezer Gábor (Mezőterem), Josef Mellau (Csanálos), Johann Schwarzkopf (Csomaköz), valamint az NDF-es városi és megyei tanácsosok is: Otto Schmidt (Tasnád), Josef Fetz (Erdöd), Eva Mărginean, Stefan Kaiser és Maria Nagy (Szatmár megye). Az új vezetőség ismét Johann Forstenheizlert választotta meg elnökül, az alelnökök: Maria Reiz és Ladislaus Tempfli.

## Tisztújítás a türterebeesi Német Demokrata Fórumnál

A helyi fórumok esetében a tisztújításra május 9-én került sor. Josef Czumbil, a fórum eddigi elnökének beszámolója, valamint az eddig elért eredmények méltatása után a jelenlegi állapotok bírálásának is hangot adtak a jelenlévők, és javaslatok születtek az aktuális problémák megoldására is. A megyei fórumot Josef Hölczli és Stefan Kaiser képviselték. A meghívott vendégként jelen lévő Ilyés

Csaba köszönetet mondott nekik a fúvószenekar hangszerekkel való felszereléséért. A helyi fórum jelen lévő 27 tagja közül választották meg az új vezetőséget és az új elnököt, Császár Béla némettanár személyében. Az újonnan megválasztott vezetőségi tagok megosztották egymás között a feladatokat. Isten segítségével bizva kezdik meg munkájukat a türterebeesi fórum újraélesztéséért.

## Anyák napja

"Nincs senki olyan szép, nincs senki olyan jó, mint az én anyám", énekelt az ifjúsági kórus anyák napján a szatmárnémeti Kálvária templomban. Néhányan az Ettinger-liceum tanárai-tanítói közül is együtt énekeltek a diákokkal. Az édesanyák tiszteletére adott háromnyelvű koncertre a szentmise után került sor. Prédikációjában Ft. Schupler Tibor elismeréssel beszélt az édesanyákról, "akiknek szeretetéért és gondoskodásáért

egész életünk során halálával tartozunk. Az anyák napja kitűnő alkalom arra, amit egyébként olyan ritkán teszünk: hogy megmondjuk nekik, mit érzünk irántuk."

A szentmise során szavazatok hangzottak el az anyák tiszteletére, a templomból való kilépéskor pedig Schupler atya és a ministránsok egy-egy csokor virággal és apró ajándékokkal kedveskedtek az édesanyáknak.



Virággal köszöntötték az édesanyákat

## Történelmi vetélkedő Kaplonyban

"Szülőfalum etnikai összetételének története" volt a címe annak a történelmi vetélkedőnek, amelyre május 18-án került sor Kaplonyban, a Fényi István Általános iskola és a helyi Német Demokrata Fórum közös szervezésében. A versenyen résztvevő iskolások csoportjai Mezőfényről, Mezőpetriből, Csanálosról, Csomaközről, Mezőteremről, Kálmándról, Kaplonyból és Nagykarolyból érkeztek. Minden csapatnak 5-10 perc állt a rendelkezésére, hogy képekben és zenével bemutassa a zsűri előtt saját szülőfaluját. A rendezvényt a Fényi István Általános Iskola IV. F. osztálya nyitotta meg, akik választható tantárgyként tanulják az iskolában a szatmári svábok történetét. A diákok rövid színdarab formájában mutatták be, hogyan utazott Gróf Károlyi Sándor Németországba, hogy ott dolgoz embereket keressen birtokai számára.

hallgató történelmi előadásait hallgathatták meg. Végül a csapatoknak quiz-kérdésekre kellett válaszolniuk. A verseny győztesei: 1. hely: Mezőpetri (felkészítő tanár: Biró Erika Mária), Csanálos (felkészítő tanár: Romat Sándor), 2. hely: Mezőfény (felkészítő tanár: Szilágyi Laura), 3. hely: Kálmánd (felkészítő tanár: Török Tamás), Mezőterem (felkészítő tanár: Kálmándi István Csaba), Kaplony (felkészítő tanár: Fodor Árpád) és Csomaköz (felkészítő tanár: Kálmándi István Csaba).



A csapatok kvíz-kérdésekre is választottak

# Zwei Jahrzehnte der Bewegung

## Deutsche Kulturtag und 20-jährige Jubiläumsfeier in Sathmar

Unter dem Motto "Zwei Jahrzehnte der Bewegung" veranstaltete das Demokratische Forum der Deutschen Kreis Sathmar vom 7. bis zum 11. Mai zum neunten Mal die Deutschen Kulturtag in Sathmar/Satu Mare. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe wurde auch das 20-jährige Bestehen des Deutschen Forums im Kreis Sathmar gefeiert.

Zur Eröffnungsveranstaltung am Freitagnachmittag füllte sich der Wendelin-Fuhrmann-Saal des Begegnungszentrums der Sathmarer Schwaben mit zahlreichen Gästen aus dem In- und Ausland, darunter Vertreter der Stadt- und Kreisverwaltung, der Regional- Kreis und Lokalorganisationen des DFD in Nordsiebenbürgen sowie Lehrer und Schüler des Johann Ettinger Lyzeums in Sathmar.

### Eröffnung mit Film über das Kreisforum Sathmar

Das diesjährige größte kulturelle Event der Sathmarer Schwaben eröffnete Johann Forstenheizer, Vorsitzender des Kreisforums Sathmar. Grußworte an die Anwesenden richteten Eugen Schönberger, römisch-katholischer Bischof der Diözese Sathmar, Radu Giurcă, Präfekt des Kreises Sathmar, Adrian ătef, stellvertretender Vorsitzender des Kreisrats Sathmar und Iuliu Ilyés, Bürgermeister der Stadt Sathmar. Die Redner sprachen anerkennend über die kulturellen und gemeinschaftsfördernden Tätigkeiten des Sathmarer Forums im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte.

"Die deutsche Kultur in Sathmar ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil der Sathmarer Kultur geworden", sagte der Bürgermeister in seiner Ansprache.

Einer der Höhepunkte der Eröffnungsveranstaltung war die Präsentation eines Kurzfilms über die wichtigsten Ereignisse der letzten 20 Jahre im Leben der Sathmarer Schwaben im Kreis Sathmar. Der Film wurde von seiner Autorin Christel Ungar-Popescu, Chefredakteurin der deutschen Sendung "Akzente" von TVR selbst präsentiert. "Die Sathmarer Schwaben haben viel geträumt über Gottesdienste in deutscher Sprache, deutsche Schule, Kulturveranstaltungen in deutscher Sprache und Vertreter im Kreis- und Stadtrat und ihre Träume sind in Erfüllung gegangen" - mit diesen Worten leitete die Redakteurin der deutschen Fernsehsendung den Film ein. Der Film führte die Zuschauer, beginnend mit der Urheimat der Sathmarer Schwaben, der Stadt Ulm, woher sie mit den sogenannten "Ulmer Schachteln" über die Donau in die Sathmarer Gegend kamen und von der gräflichen Familie Károlyi angesiedelt wurden, durch die sathmarschwäbischen Ortschaften wie Sathmar, Großkarol/Carei, Terem/Tiream und Petrifeld/Petrești. Man konnte in der Darbietung der schwäbischen Theatergruppe "Spinnstube" aus Terem die sathmarschwäbische Mundart hören. Persönlichkeiten der Sathmarer Schwaben wie Pfarrer Wendelin Fuhrman, der erste Vorsitzende des Kreisforums Sathmar, sprachen bei der Gründung des Forums über ihre Vorhaben für die Zukunft. Der Film zeigte auch wichtige Ereignisse und

Ergebnisse der letzten 20 Jahre wie die Gründung der Sathmarer Stiftung und des Johann Ettinger Lyzeums in Sathmar.

### Kulturtreffpunkt wurde eröffnet

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung wurde die neue kulturelle Einrichtung der Sathmarer Schwaben, der "Kulturtreffpunkt", feierlich vorgestellt. Eigentlich öffnete das Zentrum seine Pforten bereits vor den Kulturtagen vom 1. bis zum 5. Mai, als die Ergebnisse der Ausschreibung "Nicht nur Wäsche gehört an die Leine!", bei der Jugendliche Gedichte, Geschichten, Fotos und Zeichnungen zum Thema "Bewegung" einreichen konnten, innerhalb der Ausstellung "Pflück dir eine Geschichte!" auf Wäscheleinen gehängt präsentiert wurden. Die Besucher durften die Werke der Jugendlichen sogar pflücken und mit nach Hause nehmen.

Kulturreferentin Andrea Holtzberger präsentierte das reiche Angebot des Kulturtreffpunkts, zu dem Kulturveranstaltungen für Jung und Alt, qualifizierte Deutsch- und Rumänischkurse, Vermietung von Seminar- und Veranstaltungsräumen sowie eine regelmäßig geöffnete Bibliothek zählen. "Der Kulturtreff ist eine kulturelle Einrichtung, die sowohl die Kultur und Sprache der deutschen Minderheit im Kreis Sathmar bewahrt und pflegt, als auch als Bindeglied zwischen Menschen aus



Johann Forstenheizer überreichte Christel Ungar Popescu das Ehrendiplom

Rumänien und seinen Nachbarländern sowie Deutschland im gesellschaftlichen Bereich fungiert", formulierte die Kulturreferentin die Vorhaben der neuen kulturellen Einrichtung. "Wir möchten die lebendige Vielfalt der Regionen in einen interkulturellen Kontext setzen und durch ein buntes Kulturangebot unterstützend bereichern", so Andrea Holtzberger. Der Träger des Kulturtreffs ist der Kulturverband Sathmarensen und die neue kulturelle Einrichtung wird eng mit dem Kreisforum Sathmar zusammenarbeiten, sagte die Kulturreferentin.

Ein anderes Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt des "Viva la Musica" Chores des Bayrischen Hauses aus Odessa. Der Kontakt zum Chor kam infolge eines Besuchs



Der Chor aus Odessa war ein Höhepunkt

der Mitarbeiter des Forums in Odessa im Rahmen des Strategieentwicklungsprozesses für das Kulturtreff zustande.

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung konnte man auch eine Fotoausstellung die den Werdegang des Kreisforum Sathmar dargestellt hat, sehen.

### Über hundert Besucher beim Kinderfest

Mehr als rund 100 Kindergarten- und Grundschulkinder erprobten ihre Kreativität und Geschicklichkeit am Samstagvormittag beim Kinderfest der Jugendorganisation "Gemeinsam" im neuen Kulturtreffpunkt. Bei den verschiedenen Workshops unter fachkundiger Leitung wurde fleißig geknetet, gemalt, geturnt, getanzt, gekocht und musiziert. Die Arbeiten der Kinder wurden ausgestellt und im Rahmen einer kurzen Vorstellung auf der Freilichtbühne im Hof präsentiert. Beim Spielwettbewerb konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit bei verschiedenen Spielen wie Zielwerfen, Trampolin, Punktejagd oder Puzzle unter Beweis stellen. Als Belohnung erhielten alle Kinder Preise.

### Interessantes Gespräch bei der Podiumsdiskussion

Mit den Geschehnissen der vergangenen 20 Jahre im Leben der deutschen Minderheit

im Kreis Sathmar setzten sich die Teilnehmer der Podiumsdiskussion am Samstagnachmittag auseinander. Moderiert wurde das Gespräch von Josef Sporer, ehemaliger Kulturmanager beim Kreisforum Sathmar.

In der Zeit der massiven Auswanderung der Sathmarer Schwaben nach der Wende konnte das Deutsche Forum der schwäbischen Bevölkerung im Kreis Sathmar einen Halt geben, meinten Maria Nagy, Kreisrätin des DFD aus Petrifeld und Johann Forstenheizer, Vorsitzender des DFD Nordsiebenbürgen und des Kreisforums Sathmar.

Erfolge konnte das Forum im Laufe der letzten 20 Jahre in allen Bereichen wie Kultur, Sprache, Wirtschaft, Politik und Unterricht aufweisen, sagte Forstenheizer und nannte dabei als bemerkenswerte Ergebnisse der Forumsarbeit die Gründung des Johann Ettinger Lyzeums, der Sathmarer Stiftung für die Internationale Zusammenarbeit, des Deutsch-Rumänischen Wirtschaftsvereins und der Handwerkskammer in Sathmar.

Eine wichtige Rolle spielte der Muttersprachenunterricht im Johann Ettinger Lyzeum, meinte der vor einigen Jahren aus Deutschland zurückgekehrte Unternehmer Adam Boer. Die Absolventen des deutschen Lyzeums könnten bei den deutschen Firmen leicht Arbeitsplätze finden.

Als eine Stärke hob Stefan Lerm, Vorstandsmitglied des Stadtforums Sathmar die Dreisprachigkeit der Sathmarer Schwaben hervor. Diese Besonderheit sei ein Gewinn, der ausgenutzt werden soll, meinte Lerm.



Viele Zuhörer lockte die Blasmusik am Sonntag in den Park

Über die Präsenz der Sathmarer Schwaben in der Lokalpolitik entstand eine rege Diskussion. Die meisten Gesprächsteilnehmer waren der Meinung, dass die politische Lage der Kreise Hermannstadt und Sathmar nicht vergleichbar sei. Eine größere Präsenz des Forums sei jedoch in der Zukunft im Kreis- und Stadtrat Sathmar erwünscht.

### Präsentation der Workshop-Ergebnisse

Die Ergebnisse der Workshops, an deren Jugendliche vor allem aus dem Johann Ettinger Lyzeum aber auch aus den Nationalkollegen Kólcsey Ferenc und Mihai Eminescu im Vorfeld der Kulturtag teilgenommen hatten, wurden im Rahmen eines kulturellen Programms im Hof des Kulturtreffs präsentiert. Es war ein unterhaltsames Programm aus Volkstänzen und Gesang der Kindergartenkinder, kleine Szenen der Grundschulkinder, ein schwäbisches Theaterstück, schwäbische Volkslieder und Instrumentalmusik sowie Pantomime.

### Leseabend und Lesenacht

Unter dem Motto "Lesen erleben" präsentierten Schüler ihre Ergebnisse aus einer Schreibwerkstatt, geleitet von Robert Tari vom Pausenradio Temeswar und Literaturkreis Stafette am Samstagabend im Wendelin Fuhrmann Saal. Zwischen den Vorlesungen erklangen die Trommelsolos des bekannten Sathmarer Perkussionisten Csaba Cserey. Parallel dazu erlebten Schüler der Klassen 5A und 5B des Ettinger-Lyzeums eine lange Lese- und Hörspielnacht im Schwabenhäus. Die Kinder spielten Theater, lasen aus ihren Lieblingsbüchern vor und hörten vor dem Einschlafen Hörspiele.

### Festgottesdienst, Blasmusik und Theatervorstellungen

Am Sonntagvormittag wurden die Deutschen Kulturtag in der Kalvarienkirche mit einem deutschsprachigen Festgottesdienst gefeiert. Musikalisch wurde die Messe von den Mitgliedern des Jugend- und des

Erwachsenenchors der Kirche mitgestaltet.

Viele neugierige Menschen wurden am Samstagmittag von den harmonischen Klängen der Blasmusik in den Stadtpark gelockt. Die Vereinten Blaskapellen aus Fienen, Schamagosch und Schinal unterhielten sie und die Teilnehmer der Kulturtag mit bekannten sathmarschwäbischen Melodien.

Ein Höhepunkt der diesjährigen Deutschen Kulturtag bildeten die Darbietungen der Schauspieler des Temeswarer Staatstheaters.

Sonntagabend spielten sie im Nordtheater die "Komödie im Dunkeln" von Peter Shaffer. Die interessante Inszenierung und die Darstellungskunst der Schauspieler wurde von den Sathmarer Zuschauern mit großem Beifall belohnt.

Auch das Stück "Der Zauberer von Oz" nach L. Frank Baum, das am Montagvormittag als Abschlussveranstaltung der Kulturtag ebenfalls vom Staatstheater Temeswar gespielt wurde, stieß auf einen großen Erfolg in den Reihen von zahlreichen Kindergarten- und Grundschulkindern aus Sathmar, Großkarol und Bildegg/Beltiug. In der gelungenen Rolle von Dorothy konnte man die aus Sathmar stammende ehemalige Schülerin des Johann Ettinger Lyzeums Diana Török wiedertreffen.

Die Veranstaltungsreihe wurde gefördert vom Institut für Auslandsbeziehungen e.V., dem Demokratischen Forum der Deutschen in Rumänien, dem Kreis- und Stadtrat Satu Mare, der Sathmarer Stiftung für Internationale Zusammenarbeit, dem Deutsch-Rumänischen Wirtschaftsverein der Region Sathmar, der SC Polipol Mobila SRL, der SC Autonet Import SRL, der SC Schwabenmolkerei SRL, der SC Neptun Company SRL, der SC Boer Romania SRL sowie DRM Dräxlmaier Romania Systeme Electric SRL. Medienpartner waren: die Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien, die deutsche Sendung "Akzente" von TVR, die Schwabenpost und die Radiosendung "Deutsch Express".

Gabriela Rist



Die Kindergartenkinder tanzten in Tracht

# Két mozgalmas évtized

## Német kulturális napok és a Szatmár megyei Német Demokrata Fórum fennállásának 20 éves évfordulója

"Két mozgalmas évtized" volt a mottója az idei Német Kulturális Napoknak, amelyre Szatmárnémetiben 9. alkalommal került sor május 7-11-e között. A rendezvénysorozat keretében került sor a Szatmár megyei Német Fórum húszéves fennállásának megünneplésére is.

A péntek délutáni ünnepélyes megnyitón a Sváb Házban számos külföldi és hazai vendég vett részt, köztük a városi és megyei közigazgatás, az észak-erdélyi regionális, a megyei és helyi fórumok képviselői, valamint a szatmárnémeti Johann Ettinger Liceum tanárai és diákjai is.

### Film a megyei fórumról

A szatmári sváb közösség idei legnagyobb kulturális eseményét Johann Forstenheizer, a megyei fórum elnöke nyitotta meg. Köszöntő beszédet mondott Nm. Ft. Schönberger Jenő, a szatmári római katolikus egyházmegye püspöke, Radu Giurcă Szatmár megyei prefektus, Adrian <sup>9</sup>tef, a Szatmár Megyei Tanács elnöke és Ilyés Gyula, Szatmárnémeti polgármestere. Valamennyien elismeréssel szóltak a Szatmár megyei NDF két évtizedes kulturális és közösségfejlesztő tevékenységéről.

A megnyitót egyik kiemelkedő momentumát képezte az a rövidfilm, amely a fórum fennállásának legfontosabb eseményeit foglalta össze. A filmet alkotója, Christel Ungar-Popescu, a TVR német nyelvű adásának főszerkesztője mutatta be.

"Sokáig álmództak a szatmári svábok német nyelvű szentmiséről, német iskoláról, gazdaságról, kulturális rendezvényekről, képviselőkről a városi és megyei tanácsban, és álmaik valóra váltak" - ezekkel a szavakkal vezette be filmjét a főszerkesztő. A film a szatmári svábok Ulm környéki őshazájától indulva vezette a nézőket a betelepítés utáni, svábok lakta településekre, mint Szatmárnémeti, Nagykároly, Mezőterem, Mezőpetri. Hallható volt a szatmári sváb tájszólás a mezőteremi Spinnstube színpadonkénti köszönhetően, és néhány interjú olyan jeles személyiségekkel, mint pl. Wendelin Fuhrmann, a Szatmár megyei NDF első elnöke, akik a Fórum megalapításakor jövőbeli terveikről beszéltek. A film bemutatta az elmúlt húsz esztendő lényeges eseményeit is, mint a Szatmári Alapítvány létrejöttét, vagy a Johann Ettinger Liceum megalakulását.

### A Kulturális Központ megnyitása

Szintén pénteken délután került sor a kulturális központ ünnepélyes megnyitójára. Valójában az intézmény már május 1-5-e között megnyitotta kapuit a "Ne csak ruhát a szárítókötélre" felhívás miatt. Ennek értelmében fiatalok állíthatták - illetve függeszthették ki "Mozgás" témájú alkotásait: verseket, történeteket, fotókat, rajzokat, amelyeket azután a "Szedj magadnak egy történetet" című kiállítás keretében tekinthettek meg - és vihetek haza az érdeklődők.

A Kulturális Központ gazdag kínálatát Andrea Holtzberger kulturális referens mutatta be: a Kulturtreffpunkt számos rendezvénnyel vár kicsiket és nagyokat, német és román nyelvtanfolyamokat indít, bérbe ad

szemináriumok és egyéb rendezvények megtartására alkalmas termeket, és könyvtárat is működtet. A kulturális referens szerint a Kulturtreffpunkt feladata a német nyelv és kultúra ápolásán kívül az is, hogy szociális kapcsolóelem legyen Románia, a környező országok és Németország között: "Célunk, hogy régióink élő sokszínűségét interkulturális kontextusba helyezzük és gazdag kulturális ajánlattal támogassuk és gazdagítsuk". A Kulturtreffpunkt Kulturális Központot a Sathmarensse kulturális Alapítvány tartja fenn, és szorosán együtt fog működni a Szatmár megyei NDF-fel.

A délután másik fénypontját az odesszai Bajor Ház Viva La Musica kórusának fellépése jelentette. Megtekinthető volt továbbá az a kiállítás, amely a Szatmár megyei fórum történetét mutatta be.

### Több mint száz látogató a gyermekünnepe

Több mint száz óvodás és iskolás tehette próbára kreativitását és ügyességét szombaton délelőtt a Gemeinsam ifjúsági szervezet által megrendezett gyermekünnepe a kulturális központban. A különböző workshopokat szakértők vezették, lehetett gyurmázni, festeni, tornázni, táncolni, főzni, és zenélni. A kézműves foglalkozások eredményeit kiállították, az egyéb produkciókat pedig az udvar szabadtéri színpadán mutatták be. Ugyancsak a kulturális központban került sor a játékos vetélkedőre is, mint a célbadobás, trambulín, pontvadászat és kirakós játékok. A gyermekek elismerésül jutalomban is részesültek.

### Izgalmas pódiumbeszélgetés

A Szatmár megyei német kisebbség történetének utóbbi húsz éve volt a témája annak a pódiumbeszélgetésnek, amelyre szombaton délután került sor. A beszélgetést Josef Sporrer, volt kulturális menedzser vezette.

A tömeges kivándorlások idején a Német Fórum bizonyos tartást adott a német kisebbségnek, vélekedett Nagy Mária, az NDF megyei tanácsosa, és Johann Forstenheizer, az Észak-Erdélyi Regionális Fórum és a Szatmár megyei NDF elnöke, aki hozzátette, az elmúlt húsz évben a Fórum tevékenysége sikeres volt a kultúra, a nyelv, a gazdaság, a politika és a tanügy terén is. Példaként olyan jelentős megvalósításokat említett, mint a Johann Ettinger Német Liceum, a Szatmári Alapítvány, a Német-Román Gazdasági Klub és a Kisiparosok Kamarájának megalapítása. A néhány éve Németországból hazatelepült Boér Ádám szerint kiemelkedő fontosságú az Ettinger liceumban a német anyanyelvi oktatás, mivel az innen kikerülő diákok könnyedén elhelyezkedhetnek német cégeknek.

Stefan Lerm, a városi fórum vezetőségi tagja pozitívként értékelte a szatmári svábok háromnyelvűségét. Ez olyan előnyt jelent, amelyre építeni lehet, hangsúlyozta Lerm.

Élénk beszélgetés zajlott a szatmári svábok jelenlétéről a helyi politikában. A beszélgetésben résztvevők többségének véleménye szerint Szatmár és Seben megyék politikai helyzete nem hasonlítható össze. Fontos

lenne viszont intenzívebbé tenni az NDF jelenlétét a helyi és megyei tanácsokban.

### A workshopok eredményeinek bemutatása

A fiatalok számára rendezett workshopokon elsősorban a Johann Ettinger liceum diákjai vettek részt, de képviseltették magukat a Kölcsy Ferenc és a Mihai Eminescu líceumok diákjai is. Munkájuk eredményét a Kulturális Központ udvarán mutatták be szórakoztató műsor keretében, amelynek során az óvodások népdallal és tánccal léptek fel, a kisiskolások vidám jeleneteket adtak elő és volt sváb szindarab, sváb népdalok, instrumentális zene és pantomim is.

### Felolvasóest és -éjszaka

Az olvasás élménye volt a mottója annak a rendezvénynek, amelynek során az irodalmi alkotóműhely munkájában részt vevő diákok felolvasták alkotásaikat. A munkát Robert Tari, a temesvári Pausenradio irányítója és a Stafette irodalmi kör tagja vezette. A Wendelin Fuhrmann teremben tartott felolvasások szünetében a szatmári Csaba dobszólóit hallgathatták meg a jelenlévők. Ezzel párhuzamosan az Ettinger Liceum V. A és V. B. osztályos diákjai hangjátékokat hallgathattak a Sváb Házban. A gyerekek felolvastak kedvez könyveikből és elalvás előtt hangjátékokat hallgattak.

### Ünnepi szentmise, fúvószena és szindarab

A vasárnap reggeli német nyelvű ünnepi szentmisén a Kálvária templom ifjúsági és felnőtt kara énekelt. Utána sok érdeklődőt vonzott a város központi parkjába a mezőfényi, csomaközi és csanálói egyesített fúvószenekarok koncertje.

A kulturális napok kiemelkedő eseményét képezte a Temesvári Állami Német Színház előadása vasárnap este. Peter Shaffer darabja, a Vigjáték sötétben izgalmas rendezői megoldásainak és a remek előadónak köszönhetően nagy sikert aratott a szatmári publikum körében. Hasonlóképpen a gyermekeknek szánt zenés darab is, az Óz, a nagy varázsló, (L. Frank Baum), amely hétfőn délelőtt a kulturális napok záróakordját képezte, és lelkes közönségre talált a szatmárnémeti, nagykárolyi és krasznabéltői gyermekek körében. Dorothy szerepében a Johann Ettinger Liceum egykori diákja, a szatmárnémeti Diana Török lépett fel.

A rendezvénysorozatot támogatták: az ifa - a Küllkapcsolatok Intézete, a Romániai Német Demokrata Fórum országos szervezete, a Szatmár megyei és városi tanács, a Szatmári Alapítvány a Nemzetközi Együttműködésért, a Német-Román Gazdasági Klub, a SC. Polipol Mobila SRL, a SC Autonet Import SRL, a SC Schwabenmolkerei SRL, a Zollner Electronic SRL, SC Neptun Company SRL, SC Boer Romania SRL és a DRM DräxImaier Romania Systeme Electric SRL. A rendezvény médiamogatói: Allgemeine Deutsche Zeitung (ADZ), a TVR Akzente című német nyelvű adása, a Schwabenpost és a Deutsch Express rádióadás.

Gabriela Rist



A kisiskolások Münchhausen-történeteket adtak elő



Ki lehetett próbálni a fúvós hangszereket



Sikeres pantomim-bemutató



Sváb szindarab-előadás



A Felolvasóéjszaka résztvevői



Érdekes pódiumbeszélgetésre került sor



Kiállítás az NDF-ről



# Kurz über

**Forum**  
 Am 27.05.2010 findet um 18.30 Uhr im Fuhrmann-Saal des Kulturtreffpunkts auf der Vasile Lucaciu Str. 9 die letzte Auflage des Filmklubs statt. Gezeigt wird diesmal die wunderbare Geschichte einer blinden Liebe: "Erbsen auf halb 6" (2004) von Regisseur Lars Büchel.

In der letzten Ausgabe der Lese- und Bastelreihe vor den Sommerferien, werden am Samstag, den 29.05.2010 um 10.00 Uhr im Schwabenhaus des Kulturtreffpunkts auf der Vasile Lucaciu Straße 9, unter deutschsprachiger Anleitung Frühlingbilder mit Windows Color gemalt, Geschichten vorgelesen und Knabberien genascht. Den bevorstehenden Kindertag nehmen wir außerdem zum Anlass mit unseren Kleinsten den Hof des Kulturtreffpunkts mit Kreidomalereien zu verzieren und frohe Spiele zu spielen. Anmelden kann man sich im Johann Ettinger Lyzeum; der Teilnehmerbeitrag beträgt 2 RON. Die Lese- und Bastelreihe wird veranstaltet vom DFDK Sathmar und vom Institut für Auslandsbeziehungen e.V. Stuttgart.

Am 28. Mai findet in Großwardein das Maifest statt.

**Schule**  
 Am 22. Mai fand in der Vasile Lucaciu Schule in Sathmar auf Kreisebene der "Känguru" Mathematikwettbewerb statt. Daran nahmen auch Schülerinnen und Schüler des Ettinger-Lyzeums teil.

Am 28. Mai nehmen Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 B des Johann Ettinger Lyzeums an einer grenzüberschreitenden kulturellen Veranstaltung in Ungarn teil.

Die von der stellvertretenden Direktorin Rodica Moise koordinierten Schülerinnen und Schüler des Ettinger-Lyzeums besuchten am 5. März im Rahmen des Job Shadow Days ihre Eltern am Arbeitsplatz.

**Kirche**  
 Vom 6. bis zum 9. September wird für Grundschul Kinder der Klassen 2-4 ein Ferienlager in Sokond veranstaltet. Für die Schüler der Klassen 7-12 findet das Ferienlager vom 9. bis zum 12. September statt.

Die Herz-Jesu Feier findet in der Kalvarienkirche am 13. Juni um 9:30 Uhr statt.

Der Schulabschluss wird in der Kalvarienkirche am 20. Juni ab 10:00 Uhr mit einem Te Deum gefeiert.

Vom 25. bis zum 27. Juni veranstaltet die deutsche Gemeinde der Kalvarienkirche gemeinsam mit ihrer Partnergemeinde der Heilig-Geist Kirche aus Großkarol eine Pilgerfahrt nach Ungarn.

Am 5. Juni feiern die Schanderner Landsleute in Lauf bei Nürnberg mit Livemusik ihr traditionelles Jahrestreffen. Das Event findet im Wollner Saal ab 18:30 Uhr statt. Es treten die "Schanderner Sterne" auf.

# Sudoku

				6	8	4
			4	2	9	
1	4	5				
5			1	3	6	
8	2	4				
			5	1	8	
7	9	1				

(japan.: Su = Ziffer, Doku = einzeln) ist ein Zahlenpuzzle. Das Puzzelfeld besteht aus einem Quadrat, das in 3 x 3 Unterquadrate eingeteilt ist. Jedes Unterquadrat ist wieder in 3 x 3 Felder eingeteilt, sodass das Gesamtquadrat also 81 Felder (= 9 x 9 Felder) besitzt. In einige dieser Felder sind zu Beginn die Ziffern 1 bis 9 eingetragen. Je nach Schwierigkeitsgrad sind 22 bis 36 Felder von 81 möglichen vorgegeben. Das Puzzle muss nun so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Unterquadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

**Auflösung Sudoku Nr. 36**

8	7	4	3	9	1	5	6	2
1	3	2	7	6	5	4	8	3
5	6	9	4	8	2	3	1	7
3	4	8	2	5	9	6	7	1
7	2	1	6	4	8	9	5	3
6	9	5	1	3	7	8	2	4
2	8	3	9	7	6	1	4	5
9	5	7	8	1	4	2	3	6
4	1	6	5	2	3	7	9	8

# Eltern als Lehrer in Zillenmarkt



Die Stunde machte Spaß

Für eine Unterrichtsstunde übernahm Physiklehrerin Teodora Cri'an, die Mutter eines Schülers den Unterricht der beiden zweiten Klassen der deutschen Abteilung der Mihai Eminescu Schule aus Zillenmarkt und der "Simion Barnupiu" Schule aus Boc'a. Die Initiative zur gemeinsamen Physikstunde gehört der Grundschullehrerin Melinda Gombos der 2. Klasse der Eminescu Schule. Der Unterricht fand am 7. Mai im Rahmen des Schulprojekts "Leben und Wasser" statt. Nach einer Kennenlernrunde wurden die Schüler in sechs Gruppen aufgeteilt. Die Versuche wurden in Gruppenarbeit und

meist auf spielerischer Weise ausgeführt, sodass die Kinder alle Hindernisse erfolgreich überstanden. Dabei ergab sich die Möglichkeit für die Zweitklässler sich in Sprechen, Schreiben, Malen und Handarbeit auszudrücken. Der letzte Moment des Treffens war für die Kleinen der beliebteste und auch der lehrreichste, wobei sie den Wert des Wassers für den Planeten erkannten. Sie erfuhren durch ihre praktischen Experimente, dass 97 % des gesamten Wassers der Erde Salzwasser, 2% Eis, 1% unterirdisches Wasser und nur 0,05% süßes Wasser, also Trinkwasser sind.

Melinda Gombos

# Ausflug mit Spielen und Wanderung

Rund 50 Kinder und Jugendliche der deutschen Gemeinde der Kalvarienkirche nahmen am 14. und am 15. Mai mit Pfarrer Tiberius Schupler, dem Religionslehrer Zoltán Károly und dem Musiklehrer Zsolt Kuki, Dirigent des Jugendchors, an einem Ausflug nach Puturoasa teil. Die Chormitglieder, die Firmlinge und die

Ministranten brachen bereits am 14. Mai auf und verbrachten zwei Tage mit Religionsstunden im Freien, Spielen und Wanderungen. Die Erstkommunikanten gesellten sich am 15. Mai zu ihnen. Der Ausflug endete mit einem freundschaftlichen Fußballspiel.

g.r.



Wanderung im Freien

# Monatshoroskop

- Widder:** Nun können Sie sich voll Begeisterung ins Leben stürzen. Versuchen Sie aber, Ihre Energien, am besten durch Sport, in gesunde Bahnen zu lenken, sonst schießen Sie übers Ziel hinaus und stehen am Ende mit leeren Händen da. Diese Woche lieber auf Ihr Herz hören, gibt es da nicht jemanden, den Sie treffen möchten?
- Stier:** Sie können sich nun absichern und von einer stabilen Basis aus die Welt erobern. Was Sie sich vorgenommen haben, schaffen Sie auch. Pluto verhilft Ihnen zu einem eisernen Willen, und Merkur schärft Ihre Wahrnehmung. Auch eine tolle Zeit, um an der Karriere zu basteln oder das Leben in vollen Zügen zu genießen.
- Zwillinge:** Gefühle beschäftigen Sie diese Woche sehr, deshalb können Sie bei Dingen, zu denen Sie einen emotionalen Bezug haben, nun besonders erfolgreich sein. Auch der Lust- und Flirtfaktor ist hoch. Wer zu hoch pokert, kann das Objekt seiner Begierde an einen Nebenbuhler verlieren. Nicht zu cool geben, Herz zeigen!
- Krebs:** Die Juni-Krebse sollten etwas vorsichtiger agieren und auf Nummer sicher gehen. Die Juli-Krebse hingegen dürfen ruhig etwas mehr riskieren, doch die Gefahr ist groß, dass hier hemmungslos gezoxt wird. Immer realistisch bleiben, wer die Bodenhaftung verliert, kann ganz schön ins Trudeln kommen.
- Löwe:** Sie sind von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt und zeigen Ihr Begehren auch. Wie ein hungriges Raubtier umschleichen Sie Ihre Beute und lauern auf ein Signal der Zuneigung. Das kann als aufdringlich empfunden werden, deshalb nicht zu forsch rangehen. Die Dinge ruhig auch mal auf sich zukommen lassen!
- Jungfrau:** Beharrlich arbeiten Sie an Ihren Zielen. Ausdauer ist zwar eine Tugend, doch in dieser Woche sind Sie mit Flexibilität besser dran. Auch Ihr Körper kann Auflockerung gebrauchen, verspannte Muskeln weisen auf starre Gedankenstrukturen hin. Neue Pläne und Projekte bringen frischen Wind in den Berufsalltag.
- Waage:** Die letzte Zeit war sehr arbeitsintensiv. Es ist vieles durch den Zeitdruck zu kurz gekommen. Nun haben Sie die Chance, sich wieder Spielraum zu verschaffen, Liegegebildenes zu erledigen und auch ein wenig mehr Freizeit zu genießen. Widmen Sie vor allem der Liebe mehr Zeit und verwöhnen Sie Ihren Schatz.
- Skorpion:** In dieser Woche macht es wenig Sinn, verbissen Ziele zu verfolgen. Es kommt vermutlich ganz anders als Sie denken. Warum also sich selbst unter Druck setzen. Gehen Sie die Dinge spielerisch an, Sie müssen deshalb ja nicht oberflächlich oder unklug agieren. Pflegen Sie auch Ihre Kontakte und Hobbys!
- Schütze:** Die Traumfigur muss warten! Leben Sie im Hier und Jetzt, auch wenn es exzessive Züge trägt. Nun ist keine gute Zeit zum Abspecken, denn Ihr Körper ist zurzeit nicht bereit, auf Genuss und Komfort zu verzichten. Lieber mehr Sport betreiben und Zucker reduzieren, das strafft die Figur und regt den Kreislauf an.
- Steinbock:** In diesem Monat entdecken Sie Ihre kaufmännische Seite. Es fällt Ihnen leicht, richtig zu investieren und Geld gewinnbringend anzulegen. Manche Steinböcke können sich Geld dazu verdienen. Die Liebe bekommt ab der Wochenmitte neue Impulse. Hoffentlich haben Sie genug Zeit, um sich Ihrem Partner zu widmen.
- Wassermann:** Schlechte Zeiten für unverbindliche Geplänkel. Denn nun ist es an der Zeit, Farbe zu bekennen. Wo gehören Sie hin? Für Freigeister unter Umständen eine schwierige Zeit, da das Gefühl entstehen könnte, eingesperrt zu sein. Im Job nimmt alles seinen normalen Lauf. Sie sollten ohne Zwischenfälle durch die Woche kommen.
- Fische:** Jupiter lenkt Ihre Aufmerksamkeit verstärkt auf die genießerischen Aspekte des Lebens. Jupiter der Glücksplanet macht mehr daraus, nicht nur mehr Genuss, sondern auch mehr Nährwert. Behalten Sie deshalb Ihr Gewicht im Auge. Führen Sie sich geistige Nahrung zu - Bücher, Filme, Reisen oder ein Besuch im Museum?

# Turnübungen auf dem Pferd

## Landesweite Voltigier-Reitturnier

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete der Sathmarer Galopp Verein am 22. Mai einen Voltigier-Wettbewerb in Schinal/Ciumesti. Gastgeber des Qualifikationswettbewerbs für die Meisterschaft im Herbst war der Drosea Sportklub aus Schinal. Neben den Mitgliedern des Galopp Vereins und des Drosea Klubs zeigten die Sportler des Temeswarer Victoria und Romsilva Sportklubs sowie des Klausenburger Incitato Klubs ihr Können auf dem Pferd.

Fejér, Erik Boér, Fanni Meleg, Alex Papp ; 2. Schneewittchen:

Stefania Luran, Mihnea Opre, Júlia Boér, Alex Lupcsa, Abel Sáfrány, Márk Govor, Klaudia Ficus; 3. Hawaii: Eszter Szabó, Eszter Ármos, Krisztina Veszprémi, Salome Sáfrány, Nikolett Gabriel, Alexandra Albi.

Als Überraschung für die Kinder und Jugendlichen zeigten auch ihre Eltern Turnübungen auf dem Pferd, die sie im Geheimen einstudiert hatten.



Die Dschungelbuch - Mannschaft

Die Ergebnisse:  
 Kindergartenkinder: 1. Alex Lupcsa, 2. Mark Govor, 3. Alice Poienaru;  
 Schulkinder: 1. Lara Wendel, Evelyn Lakatos, Salome Safrany;  
 Anfänger: 1. Mihnea Opre, 2. Erik Boer, 3. Aron Papp Fejer;  
 Fortgeschrittene: 1. Blanka Boer, 2. Julia Boer, 3. Zsuzsa Sami;  
 Pas de deux: 1. Zsuzsa Sámí - Blanka Boér, 2. Júlia Boér - Alexandra Albi, 3. Alex Pap - Erik Boér;  
 Mannschaften: 1. Dschungelbuch: Betti Bertici, Zsuzsa Sámí, Blanka Boér, Aron Papp

**Impressum Schwabenpost**  
 Herausgeber: Demokratisches Forum der deutschen Kreis Sathmar, Sathmar/Satu Mare, str. Horea 10, Telefon/Fax: 0261/711625  
 Verlag und Anzeigen: Sathmar, Telefon: 0261/713629, Fax: 0261/711625

Chefredakteur: Gabriela Rist, Redaktion: Eva Hackl, Andrea Holtzberger, Florin Răchitan, Andrea Scherf  
 Übersetzung: Erika Schmidt, Eva Hackl, Korrektur: Thomas Hackl, Mitgestaltung: Adalbert Csaszar, Johannberger, Florin Răchitan, Andrea Scherf  
 Layout: Éva Debreczeni

Druck: SC SOLPRESS SRL  
 E-mail: schwabenpost\_sathmar@yahoo.com



# KINDERSEITE

## Die Staaten Europas: FRANKREICH



Frankreich ist ein sehr großes Land mit verschiedenartigen Landschaften. Im Süden ist es im Sommer sehr heiß, im Norden dagegen weht meistens ein kalter Wind. Es gibt Berge und flache Küsten, viele Wälder und fast wüstenartige Regionen. In Frankreichs Süden findet man die größte Düne Europas, die Düne von Pyla. Die Hauptstadt Paris, die in der Mitte Frankreichs liegt, ist für die Franzosen besonders bedeutend. Alle wichtigen Entscheidungen werden dort getroffen, und von hier wird das öffentliche Leben des ganzen Landes geregelt.

Französische Schüler haben Ganztagsunterricht und müssen sehr viel auswendig lernen. In ihrer Freizeit sind sie gern mit ihren Freunden zusammen und lieben Sport.

Die Sommerferien verbringen die Franzosen gerne am Meer, die großen Städte sind

dann wochenlang wie ausgestorben. Erst Anfang Herbst, wenn alle wieder zu Hause sind, beginnt der Alltag wieder so richtig. Frankreich ist bekannt für gutes Essen. Schon die Kinder kennen sich mit mehrgängigen Menüs gut aus. Die Hauptmahlzeit ist das Abendessen, mittags gibt es meist nur eine Kleinigkeit.

Fläche:	543 965 km <sup>2</sup>
Bevölkerung:	59 353 000
Hauptstadt:	Paris
Offizielle Landessprache:	Französisch
Landeswährung:	Euro



## Wer weiß mehr? Frankreich - Quiz

- Wo liegt Frankreich?
  - Im Westen Europas.
  - Im Süden Europas.
  - Im Norden Europas.
- Wie heißt die Hauptstadt von Frankreich?
  - Versailles
  - Paris
  - Marseille
- Welcher Fluss fließt durch Paris?
  - Die Seine
  - Die Loire
  - Die Rhone
- In wie viele Regionen ist Frankreich aufgeteilt?
  - In 16 Regionen
  - In 5 Regionen
  - In 22 Regionen
- Wie begrüßen sich Franzosen am Abend?
  - Bonsoir
  - Bonjour
  - Bon appétit
- Ab welchem Alter gehen die meisten französischen Kinder in die „École maternelle“?
  - Ab einem Jahr
  - Ab zwei Jahren
  - Ab drei Jahren
- Am 14. Juli feiern die Franzosen ihren Nationalfeiertag. Welches Ereignis wird damit gewürdigt?
  - Das Ende des Hundertjährigen Krieges
  - Der Sturm auf die Bastille
  - Die Gründung der V. Französischen Republik
- Was sollte ein Vegetarier in Frankreich auf keinen Fall essen?
  - Des courgettes
  - Le fromage
  - De la viande
- Im Jahr 1958 wurde die V. Französische Republik ins Leben gerufen. Wer war ihr erster Präsident?
  - Charles de Gaulle
  - Valéry Giscard d'Estaing
  - François Mitterand
- Wie heißt das Wahrzeichen von Frankreich, das in Paris steht?
  - Der Louvre
  - Der Invalidendom
  - Der Eiffelturm

Lösungen: 1. a; 2. b; 3. a; 4. c; 5. a; 6. b; 7. c; 8. b; 9. a; 10. c.

## Rezept: Crème brûlée

Eine Crème brûlée ist ein leckerer Nachtisch aus Frankreich und kann wörtlich in etwa mit "gebrannter Pudding" übersetzt werden. Nachfolgend ein Rezept zum Nachkochen:

### Zutaten:

- 6 Eigelb
- 2 EL Zucker
- 1 EL Honig
- 1 Vanilleschote
- 250 ml Sahne
- eine Handvoll brauner Rohrzucker

### Zubereitung:

Zuerst wird die Vanilleschote längsseits aufgeschnitten und mit der Sahne und dem Honig in einen Topf gegeben. Dieser wird dann erhitzt und die Masse zum Kochen gebracht. Nach einem kurzen Aufkochen stellt man den Topf erst einmal beiseite und lässt das Gemisch "ziehen". In der Zwischenzeit wird das Eigelb mit dem Zucker vorsichtig vermischt, dabei ist aber darauf zu achten dass keinerlei Schaum oder Bläschen entstehen. Als nächster Schritt wird die Vanilleschote aus dem Topf herausgenommen und das Ei-/Zuckergemisch vor-

sichtig untergerührt. Die Masse wird dann in Puddingschüsseln abgefüllt. Die Puddingschüsseln werden nun auf ein Backblech mit heißem Wasser gestellt und in den auf 90° vorgeheizten Ofen gegeben. Der Pudding muss jetzt für ca. 60 Minuten fertigbacken. Nach 60 Minuten werden die Puddingschüsseln herausgenommen und kaltgestellt. Kurz vor dem Anrichten wird dann der braune Zucker über die Creme gestreut und mithilfe eines Bunsenbrenners (hier braucht ihr unbedingt die Hilfe eurer Eltern!) zum Karamellisieren gebracht. Dabei muss man etwas aufpassen, denn es kommt leicht vor dass der Pudding selber Schaden nimmt, lieber also den Bunsenbrenner etwas weiter weg halten als zu nah an den leckeren Pudding, der dann schnell unansehnlich und matschig wird.

Fertig - guten Appetit!



Der Eiffelturm ist das berühmteste Wahrzeichen von Paris und das meistbesuchte Bauwerk der Welt (6,4 Millionen Besucher pro Jahr). Der 324 Meter hohe Stahlturm wurde 1889 nach dreijähriger Bauzeit, rechtzeitig zur Pariser Weltausstellung und zum 100. Geburtstag der französischen Revolution fertiggestellt.

## Ich bin stärker! ein Spiel aus Frankreich

Lass' mal deine Muskeln spielen. Hast du Kraft, oder bist du sehr geschickt? Bei diesem Spiel für zwei Spieler und einen Schiedsrichter kannst du es ausprobieren. Ihr benötigt einen stabilen, etwa 1,50 Meter langen Stock und eine Stoppuhr. Die Spieldauer sollte etwa 1 bis 2 Minuten sein.

Setzt euch einander gegenüber auf den Boden, die Beine angewinkelt, die Fußsohlen berühren sich. Legt den Stock quer über eure Füße und nehmt ihn so, dass neben der Hand des einen Spielers die Hand des Mitspielers den Stock umklammert. Ziehen oder stemmen - das sind die beiden Varianten.

Beim Ziehen gewinnt der Spieler, der es schafft, seinen Gegner vom Boden hoch zu ziehen. Wenn ihr Stemmen wählt, müsst ihr vorher ein Spielfeld, d.h. am besten einen Kreis mit einem etwa 2 Meter großen Durchmesser markieren. Sieger ist der Spieler, dem es gelingt, seinen Mitspieler über den Kreis zu schieben. Wenn keine Gruppe das Ziel des Spiels in der vereinbarten Zeit erreicht, ist der Ausgang unentschieden!

## Der König von Frankreich

Es war einmal ein König von Frankreich, welcher noch sehr jung war und heiraten wollte. Er ließ um die Hand der Königs-tochter von England anhalten, die so hübsch war. Die Prinzessin gab ihm zur Antwort, sie wolle ihm nicht einmal seine Stiefel putzen. Das tat dem König wehe, und er sprach zu sich selber: "Ich werde sie trotzdem bekommen!" Er begab sich nach London, das die Hauptstadt von England ist, und richtete es so ein, daß man ihn als Lehrling des Perrückenmachers der Prinzessin einstellte. Es war ein hübscher Bursch. Er führte sich dort so auf, daß er der Liebhaber der Prinzessin wurde und sie schwanger machte. Die Königin fragte ihre Tochter, wer der Vater wäre. Als sie sagte, es sei der Perrückenmacher, da wurde sie vor die Türe gesetzt.

Nun führte sie der König von Frankreich, ohne sich zu erkennen zu geben, nach Paris. Sie verheirateten sich und er ließ sich als Perrückenmacher nieder. Eines Tages sagte er zu seiner Frau: "Arme Frau, ich verdiene nicht viel Geld. Du mußt irgend etwas arbeiten." Er kaufte ihr Geschirr und ließ es in den Winkel eines Platzes stellen, damit sie es verkaufen könne. Am ersten Tage verkaufte sie viel, und als ihr Gemahl heimkam, sagte sie zu ihm: "Ich bin viel los-

geworden; es sind Soldaten gekommen, die mir viel abgekauft haben." Am nächsten Tage ritt eine Schwadron Dragoner vorüber und zerbrach ihr ihr ganzes Geschirr.

Sie weinte unaufhörlich und abends erzählte sie ihrem Gatten, was sich zugetragen habe. "Wir müssen es anders anstellen", sagte ihr Mann zu ihr. Er gab ihr eine Stelle als Weinwirtin. Am ersten Tage verkaufte sie viel an die Soldaten, aber am dritten Tage befahl der König den Artilleristen, sie sollten in einer ganzen Schar hingehen, eine große Zeche machen, nichts bezahlen und alles zerschlagen.

So taten sie, und die arme Frau war darüber ganz trostlos. Abends berichtete sie ihrem Mann, was ihr zugestoßen sei. Er sagte, sie hätte kein Glück, aber er wüßte einen Beruf, bei dem sie eine Menge Geld verdienen würde, sie solle nämlich den Offizieren des Königs die Stiefel putzen. Sie ging hin, aber niemand ließ sich von ihr bedienen. Der König hatte nämlich seinen Offizieren verboten, sich bei ihr die Schuhe putzen zu lassen. Da begab sich der König in seinen Stiefeln an eine recht schlammige Stelle, ging dann bei seiner Frau vorüber und bat sie, sie möge ihm seine Stiefel putzen. "Ja, gern", sagte sie. Sie putzte sie ihm

nach allen Regeln der Kunst. Als das Geschäft beendet war, zog der König eine ganze Hand voll Louisdors und Sous aus der Tasche und gab ihr zwei Sous.

Abends sagte sie zu ihrem Mann. "Armer Mann, ich habe nur dem König die Schuhe geputzt, und er hat mir nicht mehr als zwei Sous gegeben, der Schweinekerl!" Sie begann zu weinen. Der Perrückenmacher tröstete sie und sagte ihr, es gäbe ein großes Essen beim König, und man würde sie zum Dienst bei der Tafel anstellen. "Wenn du hingehen willst, wirst du sicher etwas verdienen." Sie war einverstanden. Er ließ eine große Tasche an ihrer Schürze anbringen, wo sie alles, dessen sie habhaft werden könnte, hineinstecken sollte. "Aber", sagte seine Frau zu ihm, "wie soll ich es machen, daß ich hinkomme?" "Ich kenne viel Leute am Hofe und werde veranlassen, daß man dich nimmt." Sie ging hin und schob alles, was sie ergattern konnte, in die Tasche. Man bemerkte sie dabei und schimpfte sie aus. Darauf erhob sich der König; er ließ seine Frau in eine Kammer treten und als Königin kleiden. Dann stellte er sie dem versammelten Hof vor und sagte, sie sei eben angekommen. Seitdem sind sie sehr glücklich, und er liebt seine Frau sehr. Aber manchmal sagt der König zu der Königin: "Du hast mir doch meine Stiefel geputzt, meine Liebe!" Das geschah diesem eitlen englischen Mädchen ganz recht.